

wicklung des Occidents unter Bedingungen, welche den Ver. Staaten gleich günstige Gelegenheiten sichern würden wie andern Nationen, würde ohne Zweifel ein ungeheurer Gewinn für unsere Fabrikanten sein, infolge der sicher zu erwartenden Nachfrage nach Produkten und Waren verschiedener Art, die wir zu liefern in hohem Grade im stande sind.

„Die Lösung des Problems der künftigen kommerziellen Verhältnisse des chinesischen Reichs steht daher in unmittelbarer und höchst wichtiger Verbindung mit der Erweiterung unseres Exporthandels und besonders des der Pacific-Staaten. Die Teilung Afrikas unter den europäischen Mächten bietet Erwägungen ökonomischer Art von fast ebenso großer Tragweite dar, während die Bemühungen der rührigeren Handelsnationen, sich ihren Anteil an dem Handel mit den romanisch-amerikanischen Ländern zu sichern, uns in noch ernstlicherem Grade affizieren, was die Entwicklung unseres Handelsverkehrs mit der südlichen Hälfte der westlichen Halbkugel betrifft. Die Isolierung der Ver. Staaten unter den Völkern der Welt, soweit ihre Industrie und ihr auswärtiger Handel in Betracht kommt, ist durch die Logik des Wechsels in unseren ökonomischen Erfordernissen faktisch zu einer Sache gemacht, die der Vergangenheit angehört, und wir können jetzt, nachdem wir selbst ein Konkurrent in dem sich über die ganze Welt erstreckenden Kampf um den Handel geworden, den internationalen Wettbewerb nicht länger ignorieren.“

### Der Welthandel Nord-Amerikas.

Im Anschlusse an den Artikel in der heutigen Nummer über „die Invasion des Weltmarktes durch Amerika“, bringen wir in Nachstehendem, nach Angaben der „New Yorker Handelszeitung“ interessante Mitteilungen über den Aufschwung von Handel und Industrie in den Ver. Staaten. Nach der uns vollständig vorliegenden Bundes-Statistik betrug die Gesamteinfuhr der Ver. Staaten in dem mit dem 30. Juni er. beendeten Fiskaljahre 1897—98 \$ 616 005 159 gegen \$ 764 730 412 im Rechnungsjahre 1897. Die Ausfuhr dagegen betrug 1898 \$ 1 231 329 950 gegen \$ 1 050 993 556 im Jahre 1897. Noch bemerkenswerter für den Aufschwung der amerikanischen Industrie ist es aber, daß während die Einfuhr im allgemeinen sehr beträchtlich abgenommen hat, die Einfuhr von in Amerika zu verarbeitendem Rohmaterial noch um etwas zugenommen hat. Solche Einfuhr betrug nämlich 1898 33 Prozent der Gesamteinfuhr, während sie sich in 1897 nur auf 28 und in 1896 gar nur auf 27 Prozent der Gesamteinfuhr stellte. Das ist das sicherste Zeichen für die stetige Zunahme der amerikanischen Industrie, welche übrigens auch durch die Zu-

nahme der Ausfuhr von Industrie-Erzeugnissen zum Ausdrucke kommt.

Aus der nachfolgenden Aufstellung sind die Resultate des Handels-Verkehrs der Ver. Staaten mit den verschiedenen Teilen der Welt, während der letzten beiden Fiskaljahre, ersichtlich:

Einfuhr von	1897.	1898.
Europa . . . . .	\$ 430 192 205	\$ 306 091 814
Nord-Amerika . . . . .	105 924 053	91 171 923
Süd-Amerika . . . . .	107 389 405	92 093 526
Asien . . . . .	87 294 597	92 595 037
Ozeanien . . . . .	24 400 430	26 859 220
Afrika . . . . .	9 529 713	7 193 639
	<u>\$ 764 730 412</u>	<u>\$ 616 005 159</u>
Ausfuhr nach	1897.	1898.
Europa . . . . .	\$ 813 385 644	\$ 973 699 289
Nord-Amerika . . . . .	124 958 461	139 635 289
Süd-Amerika . . . . .	33 768 646	33 821 971
Asien . . . . .	39 274 905	44 824 268
Ozeanien . . . . .	22 652 773	21 091 381
Afrika . . . . .	16 953 127	17 357 752
	<u>\$ 1 050 993 556</u>	<u>\$ 1 231 329 950</u>

Somit haben die Ver. Staaten im Rechnungsjahre 1898 Europa für \$ 160 313 645 mehr Waren geliefert, und um \$ 124 100 390 weniger Waren von dort bezogen, als in 1897. Nach Canada hat der Export im letzten Jahre um \$ 14 676 828 zugenommen, der Import von dort sich dagegen um \$ 14 752 130 vermindert. Süd-Amerika hat von den Ver. Staaten für \$ 53 325 mehr Waren bezogen, dagegen für \$ 15 295 379 weniger hierher geliefert. Die Waren-Ausfuhr nach Asien weist eine Zunahme um \$ 5 549 363 und ebenso auch die Einfuhr von dort ein Mehr von \$ 5 300 000 auf. Asien und Ozeanien sind die einzigen Gebiete, von welchen im letzten Jahre mehr Waren bezogen wurden als im Jahre vorher.

Der starke Rückgang der Waren-Einfuhr der Ver. Staaten im letzten, im Vergleich zum vorhergehenden Jahre, entfällt fast ausschließlich auf Industrie- und Bodenprodukte. Die Einfuhr von zum Konsum fertigen Manufakturwaren ging von \$ 134 375 126 in 1897 und \$ 145 274 039 in 1896, auf \$ 82 570 687 in 1898 zurück; die Einfuhr von Nahrungsmitteln, einschließlic lebenden Tieren, von \$ 245 166 197 in 1897 und \$ 237 025 045 in 1896 auf \$ 181 480 011 in 1898; ebenso die Einfuhr von Luxusartikeln von \$ 83 098 970 in 1897 und \$ 93 323 154 in 1896, auf \$ 77 452 561 in 1898. Andererseits ist der Import von „Artikeln in rohem Zustande, bestimmt zur Verarbeitung hier zwar auf \$ 214 916 625 in 1897 und \$ 209 368 717 in 1896, auf \$ 204 543 917 in 1898 gefallen; dafür bildete diese Einfuhr in 1898 jedoch, wie oben bereits hervorgehoben, den dritten Teil der Gesamt-Einfuhr, während sie in den beiden vorhergehenden Jahren nur 28 Prozent bezw. 27 Prozent repräsentierte. Die Einfuhr von Halbfabrikaten war in ihrem Verhältnis zur Gesamt-Einfuhr in 1898 ungefähr gleich groß wie in den beiden Jahren vorher.

Dagegen bewertete sich die Ausfuhr der Ver. Staaten an Erzeugnissen der hiesigen In-

dustrie auf \$ 288 871 449 in 1898 und war damit um \$ 11 586 058 größer als in 1897 und um \$ 60 300 271 größer als in 1896. Der Export an Boden-Produkten bewertete sich in 1898 auf \$ 854 620 929, gegen \$ 683 471 131 bezw. \$ 569 879 297 in den beiden Jahren vorher. Die Ursache dieser enormen Zunahme ist natürlich in der letztjährigen Fehlernte in Europa und dem dadurch bedingten starken dortigen Bedarfe für amerikanischen Weizen und sonstige Nahrungsmittel zu suchen. Insgesamt war die letztjährige Ausfuhr der Ver. Staaten um \$ 180 725 253 größer und die Einfuhr um \$ 148 725 253 kleiner als im Vorjahr.

Wie sich die Ausfuhr an amerikanischen Produkten aller Art in den letzten Jahren zu der von Boden- und Industrie-Produkten verhalten hat, ist aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

	Total heimischer Export.	Boden-Produkte.	Industrie-Produkte.
1860 . . . . .	\$ 316 242 423	\$ 256 560 972	\$ 40 345 892
1870 . . . . .	455 208 341	371 188 483	68 279 764
1880 . . . . .	823 946 353	685 961 091	102 856 015
1890 . . . . .	845 293 828	629 820 808	151 102 376
1891 . . . . .	872 270 283	642 751 344	168 927 315
1892 . . . . .	1 015 732 011	799 328 232	158 610 937
1893 . . . . .	831 030 785	615 382 986	158 023 118
1894 . . . . .	869 204 937	628 363 038	183 728 808
1895 . . . . .	793 392 599	553 210 026	183 595 743
1896 . . . . .	863 200 487	569 879 297	228 571 178
1897 . . . . .	1 032 007 603	683 471 139	277 285 391
1898 . . . . .	1 210 292 097	854 629 929	288 871 449



### Zolltarife für Cuba und Porto Rico.

In gleicher Weise, wie nach dem Fall von Santiago von der Bundesregierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika vorläufige Vorschriften für die Regelung der Zoll- und Schifffahrtsangelegenheiten in genanntem Hafen und für ferner zu erwerbende cubanische Häfen erlassen wurden, sind nach Besetzung des Hafens Ponce auf Porto Rico durch die amerikanischen Truppen, auch für die Häfen genannter Insel solche vorläufigen Regulationen im Schatzamt ausgearbeitet worden. Im allgemeinen weicht der neue Tarif auch für Porto Rico wenig von dem bisherigen spanischen ab. Die Tarifraten sind diejenigen des seit mehreren Jahren eingeführten spanischen Minimaltarifs für Produkte von Ländern, die günstige Handelsverträge mit Spanien abgeschlossen haben. Diese Minimaltarife werden nun für Waren aus allen Ländern, einschließlic der Vereinigten Staaten, ohne Diskrimination berechnet, wie dies auch betreffs Santiagos und der Philippinen beschlossen worden ist. Die zu entrichtenden Hafengebühren sind für Porto Rico die nämlichen, die jetzt in Santiago erhoben werden, nämlich 20 Cents per registrierte Tonne. Auch in Puerto Rico werden die z. Zt. in Kraft